



SOMMER 2026

# GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDE  
LANGERWISCH - WILHELMSHORST



Schon wieder ist es Mitte des Jahres, gerade eben war doch noch Weihnachten!"

Neulich beim Zahnarzt: Ich stehe am Empfang, die Ärztin gibt mir einen neuen Termin und dann der Schrecken: "Schon wieder ein halbes Jahr vorbei, wie die Zeit verfliegt!". Diesen Eindruck teilen bestimmt viele von uns. Die Wochen und Monate gleiten uns durch die Finger und ehe wir uns versehen, denken wir: „Gerade war doch erst Weihnachten.“

Es ist ein rätselhaftes Phänomen: Das Zeitempfinden scheint je nach Situation und Lebensphase zu schwanken. Als Kind erstreckte sich ein Jahr gefühlt ins Unendliche, weil jeder Tag voller neuer Eindrücke und neuer Entdeckungen war. Und heute schauen wir zurück und fragen uns: „Wo ist das Jahr geblieben?“

Dabei vergeht die Zeit objektiv immer gleich schnell, aber subjektiv empfinden wir das ganz anders.

Laut der Wissenschaft liegt ein Grund in der Speicherfunktion unseres Gehirns. Scheinbar werden neue Eindrücke besonders intensiv wahrgenommen und je mehr Neues wir erleben, desto länger wirkt ein Zeitraum im Rückblick. In der Kindheit war fast alles neu, deshalb empfanden wir Erlebnisse deutlich länger. Je älter wir werden, desto mehr bestimmen Routinen unseren Alltag und die Zeit verfliegt.

*„Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist.“ (Psalm 90, 4)*

Mit dem Älterwerden vergeht nicht nur die Zeit schneller, sondern wir werden uns der eigenen Endlichkeit bewusster. Was eben noch weit weg schien, liegt plötzlich hinter uns und wir lernen die Zeit zu schätzen, weil wir merken, dass sie endlich ist.

Im Psalm 90 wird darauf hingewiesen, dass die Erfahrung der eigenen Endlichkeit zutiefst religiös ist. Wenn der Psalmbeter auf Gott blickt, für den tausend Jahre sind wie ein einziger Tag, dann sieht er sich selbst im Spiegel des Ewigen und begreift: Ich bin endlich. Die Bibel nennt Gott deshalb auch „El Olam“, den „Ewigen“, für den unsere Zeit wie ein Wimpernschlag ist, der aber trotzdem jeden Tag und jeden einzelnen Menschen kennt und liebt. Es ist der Gott, an dessen Ewigkeit wir heute schon teilhaben dürfen.

*„Schenke uns deine Liebe jeden Morgen neu, dann können wir uns freuen ein Leben lang“ (Psalm 90,14)*

Die Zeit, ob sie schnell oder langsam vergeht, liegt in Gottes Hand, dem Ewigen, auf den wir vertrauen können. Möge Gottes Liebe auch Sie begleiten, tragen und bewahren. Bis wir uns in einem halben Jahr wieder fragen: „Ist denn schon wieder Weihnachten?“

*Ihr Vikar Joscha Mayer*

## Kantor i. R. Christian Finke

Schon früh umgab mich Musik. Ich wurde 1958 in Berlin geboren und das Singen und Musizieren gehörte in einem Pfarrhaus einfach zum Leben dazu. Ich bekam Klavier- und später Orgelunterricht, erwarb als Jugendlicher den C-Schein, sang in Chören und spielte Trompete in einem Fanfarenchor. Der Berufswunsch, Kirchenmusiker zu werden, entwickelte sich aber erst, als ich so ein, zwei Jahre vor dem Abitur stand, das ich in Königswinter machte. Ich wollte mit Menschen in einer Kirchengemeinde singen und musizieren und davon weitergeben, was mich im Herzen bewegte. So kam ich wieder nach Berlin und studierte an der Hochschule der Künste, an der ich 1981 das A-Examen ablegte.

Meine erste Stelle trat ich in Berlin-Neukölln in einer Gemeinde an, die noch fünf Pfarrstellen aufwies. Doch die Möglichkeit, kirchenmusikalisch aktiver und breiter arbeiten zu können, führte mich dann an die Dreifaltigkeitsgemeinde in Berlin-Lankwitz, an der ich von 1985-2024 ziemlich genau 40 Jahre tätig war. Hier entwickelte ich ein buntes Spektrum der Kirchenmusik mit musikalischer Früherziehung, Singen mit Konfirmanden und Seniorinnen, mehreren Chören, Orgelkonzerten, Oratorienaufführungen, Musik von Gregorianik bis Uraufführung. Zusätzlich engagierte ich mich in der kirchenmusikalischen Ausbildung, z.B. in den Fächern Orgel und Hymnologie. Auch

im Ruhestand habe ich noch Orgelschüler:innen, singe mit Kitakindern, musiziere in Gottesdiensten und unterrichte Gesangbuchkunde am C-Seminar. Darüber hinaus bin ich in einigen kirchenmusikalischen und musikpolitischen Gremien aktiv (im Chorverband der EKD, im Deutscher Musikrat, im Landesmusikrat Brandenburg und in der Gesangbuchkommission der EKD, die für 2029 das neue EG, die dafür notwendigen Begleitmaterialien und auch digitale Zugänge erarbeitet).

Nun wohnen wir schon fünf Jahre in Langerwisch, fühlen uns sehr wohl hier und sind in der Gemeinde herzlich aufgenommen worden. Von Herzen Dank! Gerne möchte ich weiter von den vielen Erfahrungen und musikalischen Schätzen abgeben, um Menschen zum Musik machen zu bewegen und die Schönheit der Musik erleben zu lassen.

*Christian Finke*



## JUNI

**7. So nach Trinitatis**

9:30 Uhr Langerwisch  
Gottesdienst mit Abendmahl, Taufen & Segnung

**14. 2. So nach Trinitatis**

11 Uhr Wilhelmshorst  
Gottesdienst mit KinderGottesdienst

**19. Freitag**

20 Uhr Langerwisch  
Musikalische Andacht als Auftakt zum „Tanz in der Kirche“

**21. 3. So nach Trinitatis**

11 Uhr Wilhelmshorst  
Gottesdienst mit Konfis

**28. 4. So nach Trinitatis**

10 Uhr Wilhelmshorst  
Krabbel-Gottesdienst für Kinder von 0-3 und ihre Familien

17 Uhr Langerwisch  
„Der letzte Sonntag“  
Musikalische Taizé-Andacht

## JULI

**5. So nach Trinitatis**

11 Uhr Wilhelmshorst  
Gottesdienst mit Abendmahl

12. Juli - 23. August  
**Sommerkirche - Kirchensommer**  
Siehe Rückseite

## AUGUST

**21. Freitag**

21 Uhr Langerwisch auf der  
Obstwiese am Priesterweg  
Gottesdienst unterm Sternenhimmel

**30. 13. So nach Trinitatis**

11 Uhr Wilhelmshorst  
„Der letzte Sonntag“  
Familiengottesdienst zum  
Schuljahresbeginn

Nach einem Jahr Pause ist es nun wieder soweit: Die Langerwischer Dorfkirche wird zum Tanzparkett. Am 19. Juni wird der Abend von Pfarrer Thomas Thieme mit einer Musical-Andacht eröffnet werden. Danach können Alt & Jung das Tanzbein schwingen. Vor der Kirche hat die Bar geöffnet und es kann ein kühles Getränk im (hoffentlich) lauen Sommerabend genossen werden.

Der Eintritt ist frei. Mit den Erlösen des Abends refinanzieren wir unsere Kosten und wenn wir mehr Einnahmen haben sollten, kommen sie der Arbeit in unserer Kirchengemeinde zugute.

Wir freuen uns drauf, mit Ihnen & Euch diesen besonderen Abend in unserer „alten Dame“, der Langerwischer Dorfkirche, zu verbringen.

**"Tanz(en) in der Kirche"**  
**Freitag, 19.6.2026**  
**Dorfkirche Langerwisch**

**ab 20 Uhr**  
**...bis open end**

**Zur Eröffnung: Eine Musical-Andacht**

# DER LETZTE SONNTAG

**THEMA** Musikalische Taizé-Andacht

**WER**

**Matthias Albrecht & Gesine Bertheau**

...zwei Pfarrpersonen im Ruhestand gestalten diesen Abend in der Tradition der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, gemeinsam mit Musikern und Musikerinnen

**WANN +  
WO**

**28. Juni 2026 um 17 Uhr  
Kirche Langerwisch**

**DIE IDEE**

„Der letzte Sonntag“ ist eine Initiative von Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
LANGERWISCH-WILHELMSHORST

## Der letzte Sonntag im August

### Familien-Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

**D**er Schulanfang wird in unserer Gegend gerade für Erstklässler in vielen Familien ziemlich festlich und groß gefeiert. In anderen Gegenden Deutschlands ist ein Gottesdienst und die Bitte um Segen für die Kinder ein fester Bestandteil dieses neuen Lebens-

abschnitts. Wir finden: Segen tut immer gut! Und deshalb laden wir zu diesem Gottesdienst alle Erstklässler besonders herzlich ein, heißen aber auch alle anderen, für die ein neues Schuljahr beginnt, ebenfalls sehr willkommen.



**A**m letzten Sonntag im Monat feiern wir keinen „normalen“ Gottesdienst. Sondern Ehrenamtliche, allen voran unsere jüngste Älteste Marie-Sophie Friedrich, organisieren eine andere Form und Möglichkeit des Zusammenkommens. So war im April ein Autor mit einer multimedialen Lesung zu Gast, im Mai

wurde über Segen gesprochen und gesegnet und jetzt im Juni wird's am Abend eine kleine Taizé-Andacht geben.

Wir sagen an dieser Stelle all jenen Danke, die hier die Gemeinde unterstützen und bei der Organisation und Durchführung des „Letzten Sonntags“ mithelfen.

## Gottesdienst unterm Sternenhimmel

Am 21. August, dem letzten Freitag in den Sommerferien, ist es wieder soweit. Wir feiern Gottesdienst unter freiem Himmel und zwar abends, wenn Mond und Sterne leuchten. Sich im Freien zu versammeln, zu singen und zu beten, ist schon etwas Besonderes. Dies

alles unterm Sternenhimmel zu tun, schafft noch eine ganz anders-besondere Atmosphäre. Seit ein paar Jahren schon pflegen wir diese schöne Tradition. Und inzwischen konnten wir auch den Bläserchor gewinnen, die musikalische Gestaltung des Abends zu übernehmen.

# Gottesdienst

## UNTERM STERNENHIMMEL

**Freitag, 21. August um 21 Uhr  
auf der Obstwiese am Priesterweg**

### Wir suchen SIE! Für Geburtstagsgrüße

**Wir suchen:**  
Menschen, die gern Karten schreiben.

**Wir bieten:**  
Ein munteres und motiviertes Team und die Möglichkeit, Menschen zum Geburtstag eine Freude zu bereiten!

**Das heißt konkret:**  
4-6 Mal im Jahr trifft sich das Team und teilt die nächsten Geburtstagskinder unter sich auf. Schreiben und austragen tut jede/r für sich.

Ein kleiner Geburtstagsgruß  
von Deiner Kirchengemeinde  
Langerwisch-Wilhelmshorst

Weise mir, Herr, Deinen Weg,  
dass ich wandle in Deiner Wahrheit.  
Psalm 86

Wenn Sie gerne Post bekommen und auch selber gerne Briefe und Karten schreiben, dann sind Sie genau richtig im Geburtstags-Karten-Team.

Im vergangenen Jahr haben wir als Gemeindeglied zum Geburtstag eine Karte zu schreiben. Dieser handgeschriebene Gruß kam bei Klein und Groß ausgesprochen gut an.

Der GKR hat beschlossen, diese Aktion noch mindestens ein weiteres Jahr fortzuführen – und dafür suchen wir KARTENSCHREIBER/innen. Pro Monat müssen 20-40 Karten geschrieben werden. Je mehr Hände, je mehr Menschen mitmachen, umso weniger sind es für jede/n.

Wenn Sie sich vorstellen können, dieses Ehrenamt in Ihrer Kirchengemeinde zu übernehmen, melden Sie sich gern im Pfarramt bei Pfarrerin Juliane Rumpel!

Ihre Gemeindegliederrat

## Fußball – der beliebteste Mannschaftssport der Welt

Das „runde Leder“, der Fußball, begeistert Große und Kleine, Jungen wie Mädchen. Manche kicken im Verein und nehmen an Turnieren teil. Echte Fußballfans gucken sich mit großem Trara jedes Spiel ihrer Lieblingsmannschaft mit lustiger Verkleidung in Vereinsfarben im Stadion an und wieder andere liegen faul vor dem Fernseher bei Cola und Chips, wenn ihre Mannschaft spielt. Viele Kinder sammeln begeistert Fußballspielerkarten in Alben.



Fußball gehört bei vielen zum Leben dazu. Er ist mit Millionen aktiven Sportlern und mindestens ebenso vielen Fans die beliebteste Mannschaftssportart der Welt. In über 200 Ländern wird gekickt.



## BASTELECKE

# FOOTBAG

### Was du brauchst:

- Eine alte Socke, Schere,
- Nadel und Garn,
- etwas Reis für die Füllung



### So wird's gemacht:

1. Zuerst schneidest du mit der Schere etwa zehn Zentimeter von der Socke ab.
2. Dann nähst du im Abstand von ca. einem Zentimeter zum Rand rundherum einen Faden ein.
3. Die beiden Fadenenden ziehst du dann so weit zusammen, dass das kleine Säckchen fast verschlossen ist.

4. Danach füllst du den Reis in die Socke und steckst die Stoffzipfel in das Innere des Säckchens

5. Dann kannst du die Fäden zusammenziehen und verknoten. Viel Spaß beim Bolzen und Bäßeln!



### Wer errät das Fußball-Wort?

Zu finden ist ein Begriff aus dem Fußball. Zuerst gilt es, die dargestellten Tiere oder Gegenstände zu erraten. Dann werden die im Bild bezeichneten Buchstaben hintereinander geschrieben. Heraus kommt eine wichtige Position beim Fußballspiel. Wer kann sie erraten?

## Ausflug am 10. September nach Wittenberg & Gräfenhainichen auf den Spuren von Paul Gerhardt

- 08:30 Uhr ● Abfahrt ab Michendorf Bahnhof  
*Zustieg auch in Langerwisch und Wilhelmshorst möglich*
- 10:00 Uhr ● Ankunft in Wittenberg  
*Besichtigung der Schloßkirche und wer mag, kann einen Teil der Altstadt besichtigen.*
- 11:30 Uhr ● Weiterfahrt nach Gräfenhainichen  
*Mittagessen in der Gaststätte „Schacht Barbara“*  
*Zur Auswahl stehen:*
- Paniertes Hähnchenschnitzel mit Pommes
  - Gulasch mit Salzkartoffeln
  - Teigtaschen mit Käse gefüllt (vegetarisch, georgisch).
- 13:30 Uhr ● Andacht in der Paul-Gerhardt-Kapelle  
*und Ausstellung zum Wirken des Liederdichters*
- Weiterfahrt nach Wörlitz-Oranienbaum  
*Dort haben wir die Möglichkeit, uns den kleinen aber sehr schönen Park des dortigen Schlosses anzusehen.*  
*Am Park werden wir uns im Restaurant „Goldener Fasan“ Kuchen und Kaffee schmecken lassen.*
- 18:30 Uhr ● Ankunft zu Hause

Bitte melden Sie sich bis zum **31. Juli** verbindlich im Gemeindebüro an:  
033205/227210 oder [gemeindebuero@kirche-langerwisch.de](mailto:gemeindebuero@kirche-langerwisch.de).

Geben Sie bei der Anmeldung Name und Rückrufnummer, sowie Ihren Zustiegswunschort an und Ihren Essenswunsch fürs Mittag.

Die Kosten für den Tagesausflug liegen bei 55 Euro, wobei wir Sie bitten, die Getränke beim Mittagessen selbst zu zahlen. Der Beitrag wird bei Fahrtantritt kassiert.

*Wir freuen uns auf Sie,  
Ihr Eckhard Schulze & Pfarrerin Juliane Rumpel*



## Konfi-Fahrt

Über den 1. Mai waren 24 Konfis gemeinsam mit fünf Teamern sowie zwei Pfarrer\*innen auf Konfi-Fahrt am Groß Väter See. Inhaltlich drehte sich vieles um das Vaterunser. So wurden unter anderem Flaggen zum „Reich Gottes“ gestaltet und die Bitte „... und erlöse uns von dem Bösen“ kreativ als „Chat mit Gott“ umgesetzt.

Neben den thematischen Einheiten blieb natürlich auch Zeit für Gemeinschaft und Freizeit: Volleyball, Baden und „Capture the Flag“ sorgten bei bestem Wetter für viel Spaß. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst, den die Konfis sogar mit eigener Predigt mitgestalteten.



## Herzliche Einladung zu einem Chorprojekt

Herzliche Einladung zu einem neuen Chorprojekt! In diesem Jahr soll der Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 22. November, musikalisch gestaltet werden. Lieder („Wachet auf, ruft uns die Stimme“, „Mitten wir im Leben sind“, „Vorbei sind die Tränen“) und vertonte Texte für diesen letzten Sonntag im Kirchenjahr finden sich viele. Chorwerke von Bach, Brahms oder Fauré, Josquin und Bonis könnten gesungen werden. Das hängt aber von der Zahl der Sänger:innen ab, die mitsingen würden.

Da wir nur drei bis vier Proben zur Verfügung haben werden, ist die Voraussetzung für ein Mitsingen eine gewisse Chorerfahrung und Fähigkeit zur Vorbereitung und die regelmäßige Probenteilnahme (insbesondere bei der Generalprobe).

Für die Proben sind vorgesehen:

Die Donnerstage am 05.11., 12.11. und 19.11., jeweils 19-21 Uhr im Gemeindehaus Langerwisch, und der Sonnabend 21.11., 11-13 Uhr, in der Kirche.

Über neue Anmeldungen freue ich mich: [c.finke@berlin.de](mailto:c.finke@berlin.de)

Kantor i.R. Christian Finke



### Mit dem Rad und offenem Herzen durchs Dorf

*Isolde Günther gehörte zu der Generation von Pfarrerinnen, die bei Heirat aus dem Dienst entlassen wurden. Doch es gelang ihr schließlich, Pfarrerin in Wilhelmshorst/Langerwisch zu werden.*

Am 18. April verstarb unsere langjährige Pfarrerin im Ruhestand Isolde Günther im Alter von 92 Jahren in Berlin. Sie gehörte einer Generation, in der es noch gar nicht so selbstverständlich war, dass eine verheiratete Theologin auch Gemeindepfarrerin werden konnte. Geboren wurde sie am 25. August 1933 in Brandenburg an der Havel. Nach dem Abitur 1952 begann sie zunächst eine katechetische Ausbildung in Berlin. Im September 1952 wechselte sie an die Humboldt Universität zu Berlin und nahm ihr Theologiestudium auf. Trotz der geplanten Heirat mit Rolf-Dieter Günther beendete sie ihr Studium mit dem Zweiten Theologischen Examen. Das Vikariat absolvierte sie an der Hoffnungskirche Pankow und im Königin-Elisabeth-Hospital. Weil verheiratete Frauen zu der Zeit aus dem Pfarrdienst in ein Pfarrfrauendasein entlassen wurden, erging das auch ihr im Jahr 1959 nach ihrer Hochzeit so.

Zunächst war sie an der Seite ihres Ehemannes Landpfarrfrau in Groß Leuthen. Als ihr Mann, Rolf-Dieter

Günther, ins Landesjugendpfarramt nach Potsdam berufen wurde, kam die Familie 1963 nach Wilhelmshorst. Schon bald war Isolde Günthers Hilfe gefragt, als die Katechetin durch längere Krankheitszeiten ausfiel. In den 1970er Jahren konnte sie die Stelle ganz übernehmen. Schließlich wurde es für Isolde Günther doch noch möglich, Pfarrerin zu werden. Nach dem der Ortspfarrer 1979 in den Ruhestand ging, übernahm sie die Pfarrstelle Langerwisch/Wilhelmshorst. 1980 ordinierte sie ihre Landeskirche und übertrug ihr die Pfarrstelle. Diese hatte sie bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 1995 inne.

Weil Günthers ein eigenes Haus in Wilhelmshorst hatten, zogen sie nicht in das Pfarrhaus in Langerwisch. Für die Wilhelmshorster wurde nun die Privatwohnung der Pfarrerin zu einem wichtigen Zentrum der Gemeindearbeit. Verschiedene Gemeindegruppen trafen sich regelmäßig im Wohnzimmer von Familie Günther. Hier war es oft eng, aber besonders im Winter gemütlicher als in der Kirche.



### Sie kannte die Familien über Generationen

Ein Markenzeichen ihrer Arbeit war das offene Haus und die persönliche Zugewandtheit. Ihre überaus herzliche und einfühlsame Art machten es jedem leicht, mit ihr ins Gespräch zu kommen, nicht nur in Gemeindegremien und bei Rüstzeiten. Viele Ältere erinnern sich noch, wie sie sich mit ihrem Fahrrad, immer wieder in Gespräche vertieft, durch den Ort „arbeitete“. Sie lebte in und mit ihrer Gemeinde, sie kannte

familiäre Zusammenhänge über Generationen.

Zu ihrem Seelsorgebereich gehörten zwei recht unterschiedliche, inzwischen fusionierte Gemeinden. Gottesdienste waren in zwei Kirchen zu halten. Es war ihr ein Anliegen, viele Menschen zusammenzubringen und einzubeziehen, auch bei den Kontakten zu den Partnergemeinden Köln-Lindenthal und Liverpool.

Auch nach ihrem Ruhestand 1995 blieb sie der Gemeinde als aktives Gemeindeglied erhalten. Auch wenn sie keine Gottesdienste mehr hielt, unterstützte sie ihre Nachfolgerinnen durch Vertretungen, besonders in den Frauenkreisen. 2022 zog sie in eine Senioreneinrichtung der Stephanus-Stiftung Weißensee in die Nähe ihrer Tochter. Aus der Ferne hielt sie nun Kontakt und hatte weiterhin großes Interesse an ihrer alten Gemeinde. Familie, Freunde und Gemeinde nahmen am 29. April in einer Trauerfeier in der Wilhelmshorster Kirche Abschied von Isolde Günther, anschließend wurde sie an der Seite ihres Mannes zur letzten Ruhe gebettet.

*Martin Kreitschmann gehörte zur Dienstzeit von Pfarrerin Isolde Günther zum Gemeindegemeinderat der Kirchengemeinde Wilhelmshorst/Langerwisch.*

## TAUFEN

„Gott spricht: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“ Jesaja 43,1

**Personenbezogene Daten dürfen  
nur in der Druckversion lesbar sein.**

## BEISETZUNGEN

„Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!“ (Psalm 27,14)

Herr Generaldirektor!“ So begrüßte mich mit einem großen Augenzwinkern Jörg-Peter im persönlichen Gespräch immer mal wieder. Ich antwortete mit gleichem Humoranfall: „Herr Mühlenbesitzer!“ – und wir lachten miteinander.

Jörg Peter war ein wandelndes Lexikon der Geschichte von Langerwisch. Er hat immer wieder mit Begeisterung davon erzählt, so von dem alten Priesterweg nach Caputh... – egal ob beim Chorspätschoppen oder vor Studierenden der TU Berlin bei ihrer Exkursion nach Langerwisch. Er entstammte einer für den Ort traditionsreichen Familie und wusste die ganzen Geschichten, die zu DDR- Zeiten und davor abliefen: Ob es das für die Konfirmanden intellektuell hochspannende Sofa der 1970er Jahre von Pfarrer Malzow war, das ungefähr da im Pfarrhaus gestanden haben muss, wo heute der Bass bei der Chorprobe sitzt oder die Exzesse der Zwangskollektivierung im Dorf, die bis 1989 und darüber hinaus nachwirkten.

Der Familienname führte nicht zufällig zu seiner Mühle, die er im Sinne der großen Familientradition hegte und pflegte und von der Technik her auswendig wusste. Umso traumatischer der Unfall, als er mit seiner Hand ins Mahlwerk kam (er hatte bei Führungen alle immer wieder davor gewarnt!).

Jörg-Peter war musikalisch eine wichtige Tenor-Stimme im Chor – in den Reformdiskussionen vertrat er leise aber bestimmt den Wert der Tradition. Auch im GKR hat er



diese überzeugend vertreten. Immer wieder ließ er für mich überraschend in sein tiefes Denken blicken – so wenn er in einer GKR-Sitzung sehr beeindruckend davon schwärmte, wie im Gemeindesaal des Pfarrhauses, der im Winter der Gottesdienstraum war, das Fenster nach Osten ein schlichtes (Fenster-) Kreuz bildete, durch das die aufgehende Sonne in den Gottesdienst strahlte... Die Einfachheit war seine Basis für ein erfülltes Leben.

Jörg-Peter war im GKR und im Chor und im Ort aufgrund der traditionellen Erfahrung eine wichtige Stimme. Er war kommunikativ mindestens eigensinnig – so besaß er zu keinem Zeitpunkt eine eigene Mailadresse und meldete sich auch nie beim Chor ab, wenn er mal verhindert war – er war einfach da – aber dann mit stiller und starker Begeisterung!

Nun ist er einfach viel zu früh – diesmal nicht ganz ohne Vorahnung - von uns gegangen. Wir vermissen nicht nur im Chor seine wichtige Stimme...

Thomas Drachenberg

Personenbezogene Daten dürfen  
nur in der Druckversion lesbar sein.

Monatsspruch Juni 2026

Denkt an die Gefangenen,  
als wäret ihr mitgefangen;  
denkt an die Misshandelten,  
denn auch ihr lebt noch in  
eurem irdischen Leib!

Hebräer 13,3



Monatsspruch Juli 2026

Es ströme aber das Recht  
wie Wasser und die  
Gerechtigkeit wie ein nie  
versiegender Bach.

Amos 5,24



Personenbezogene Daten dürfen  
nur in der Druckversion lesbar sein.

Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:  
Ich bin gekommen,  
damit sie das Leben haben  
und es in Fülle haben.

Johannes 10,11



## Kinder und Jugend

### Christenlehre

Langerwisch	Montag	16:30 - 17:30 Uhr	Klasse 1 - 6
Wilhelmshorst	Dienstag	14:30 - 15:30 Uhr	Klasse 3 + 4
		15:30 - 16:30 Uhr	Klasse 5 + 6
		16:30 - 17:30 Uhr	Klasse 1 + 2

Wer in der Woche nicht kann, gibt es die Möglichkeit der Samstagsgruppe 1x im Monat von 9:30 - 12:30 Uhr in Michendorf (Termine auf Anfrage)

### Konfirmandenunterricht

Konfirmanden (2023-2025): seit dem 24.05. konfirmiert!  
Konfirmanden (2024-2026): 04. + 18. + 25.06. um 17 Uhr

### Junge Gemeinde

immer mal wieder freitags, 18 Uhr und meistens im Pfarrhaus/Pfarrgarten (genaue Termine bitte bei der Pfarrerin erfragen).

## Erwachsenengruppen

### Begegnungscafé (Kirche Wilhelmshorst)

18.06. / 23.07. / 20.08. um 15 Uhr

### Mittwochskreis

Herzliche Einladung ins Begegnungscafé!

### Die Bibel im Gespräch (Den Ort des Treffens bitte im Pfarramt erfragen)

16.06. / 21.07. / 18.08. um 19 Uhr

### Stammtisch „Hopfen und Salz“ (Gasthaus „Forelle“ Wilhelmshorst)

am 3. Donnerstag in ungeraden Monaten, 16.07. um 19:30 Uhr

## Kirchenmusik

### LaWiCantus, Chor der Ev. Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst

Chorprobe: mittwochs, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

Leitung: Christina Schütz

Kontakt: über pfarramt@kirche-wilhelmshorst.de

### Wilhelmshorster Bläser

Probe: freitags, 19 Uhr, Kirche Langerwisch

Leitung: Diethelm Baaske

Kontakt: blaeserchor@kirche-wilhelmshorst.de

## Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel  
Neu-Langerwisch 12,  
14552 Michendorf OT Langerwisch  
Tel./Fax: 033205-62184  
rumpel.juliane@ekmb.de  
www.kirche-langerwisch.de

Vikar Joscha Mayer  
joscha.mayer@gemeinsam.ekbo.de

## Gemeindepädagogik

Ute Baaske  
Tel.: 033205-64263  
baaske.ute@ekmb.de

## GKR-Vorsitz

Karen Stelling  
gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de

## Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Christel Rosenberger  
Bürozeiten (in der Regel): Mo, Do + Fr 10-14 Uhr, Pfarramt Langerwisch  
Persönliche Termine bitte nach telefonischer Voranmeldung.  
Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de

## Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld


Empfänger: KVA Potsdam  
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59 • BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: RT 4012

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst • Redaktion: Pfarrerin Juliane Rumpel (verantwortlich), Susanne Gruhl • Zeichnung Christusstatue: Amanda Anhoff • Seite 3: Foto: Christina Stivali • Seite 10/11: Bild/Text: Christian Badel, www.kikifax.com in: Pfarrbriefservice.de • Seite 20/21: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift/Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart/2016 Deutsche Bibelgesellschaft - Grafik: © Gemeindebrief-Druckerei • Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen • Gedruckt auf Naturschutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 09.08. Senden Sie gern Beiträge an Pfarrerin Rumpel.





Regionales Sommerprogramm 2026

## SOMMERKIRCHE - KIRCHENSOMMER

„Siehe, ich mache alles neu ...“

**12. Juli** **Dorfkirche Wildenbruch**

*Michendorfer Kantorei & Gäste*

**19. Juli** **Dorfkirche Fredsdorf**

Prof. Dr. Simojoki - Professor für  
Praktische Theologie an der HU Berlin  
*draußen & mit den Wilhelmshorster Bläsern*

**26. Juli** **Dorfkirche Langerwisch**

Dr. Jan Kingreen - Friedensbeauftragter der EKBO  
*Saitenspielerereien*

**2. August** **Kirche Wilhelmshorst**

mit Abendmahl  
*draußen & mit Akkordeon & Klavier*

**9. August** **Dorfkirche Stangenhagen**

*draußen & mit Klavier*

**16. August** **Dorfkirche Seddin**

*Fagott mit Saiten und Tasten*

**23. August** **Kirche Saarmund**

*chorus vicanorum*

*Wir feiern GEMEINSAM Gottesdienst!*

IMMER SONNTAGS  
IMMER UM 10 UHR  
IMMER AN EINEM ANDEREN ORT!

EIN ANGEBOT DER EVANGELISCHEN KIRCHE(N) DER REGION